

1. Record Nr.	UNINA990001434280403321
Autore	Dremin, I.M.
Titolo	Proceedings of the Second International A.D. Sakharov Conference on Physics, Moscow, Russia, 20-24 May, 1996 / Editors I.M. Dremin, A.M. Semikhatov
Pubbl/distr/stampa	Singapore [etc.] : World Scientific, 1997
ISBN	981-02-2861-9
Descrizione fisica	xxviii, 761 p. ; 22 cm
Disciplina	530.143
Locazione	FI1
Collocazione	22A-509
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

2. Record Nr.	UNISA996308810003316
Autore	Widmer Peter
Titolo	Metamorphosen des Signifikanten : Zur Bedeutung des Körperbilds für die Realität des Subjekts / Peter Widmer
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0467-3
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (194)
Collana	Psychoanalyse
Classificazione	AP 84500
Soggetti	Psychoanalyse; Epistemologie; Körperbild; Narzissmus; Lacan; Körper; Psychologie; Psychoanalysis; Body; Psychology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Psychoanalyse
Nota di contenuto	Frontmatter 1 INHALT 5 Einleitung 7 I. Repräsentation und Körperbild 13 II. Das Subjekt im Spiegel 25 III. Die Folgen des Narzissmus 39 IV. Epistemologisches zum Ich 55 V. Kant mit Lacan 69 VI. Psychose und Reflexion 85 VII. Sprechen, Mangel, Schrift 99 VIII. Sexualität und Körperbild 111 IX. Die Tücken der Partialobjekte. Schrift und Körperbild 123 X. Pathologie ausgehend vom beschädigten Körperbild 139 XI. Neurosen und Perversionen in ihrem Bezug zum Körperbild 151 XII. Körperbildtherapie 165 Erläuterungen zur japanischen Schrift 181 Verzeichnis der Seminartage 182 Literatur 183 Namenregister 187 Begriffsregister 188 Backmatter 192
Sommario/riassunto	Ausgehend vom Konzept des Mangels, der den Menschen grundlegend vom Tier unterscheidet, stellt das Buch dar, wie sich das dem Anders der Sprache ausgelieferte Subjekt gleichwohl orientieren kann. Der Bodenlosigkeit der Sprache stehen Körperbilder gegenüber, deren Ursprung im Anders des Spiegelbildes liegt, in dem sich das werdende Subjekt entdeckt. Seine Reflexion führt es auf seine unsichtbaren und körperlichen Seiten dieses Spiegels zurück; sie befähigt es auch zu Kreativität. Dabei fließen Körperbilder (Gestalten, Gesichter, Hände etc.) in verwandelten Formen als Matrix, als Schablone mit in Wahrnehmung, Verhalten, Erkenntnis, Schrift ein: Realität konstituiert sich als eine anthropomorphe. Ein abschließender Teil geht der Frage nach, wie zerstörte Körperbilder vor allem in Psychosen restrukturiert

werden können.

Besprochen in: Anthropological Abstracts, 6 (2007)
